

C A B O R A



B A S S A

MIT LIEBE GEMACHT

WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN



Fürs Taschengeld ein munteres Konto

Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Selbstverständlich gebührenfrei. Kommt doch mal bei uns vorbei und holt euch den Info-Prospekt über prima giro, oder schickt den Coupon ein. Alles prima ... prima giro.

Info-Coupon:

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren ausführlichen Informationsprospekt prima giro.

Name _____

Anschrift _____



VOLKSBANK MÜNSTER EG
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

I H R

wundert Euch über das Cover?

Nun, Emma hat wieder zugeschlagen. Eigentlich wollten wir ein knackiges, nur sehr sehr leicht bekleidetes Fotomodell in erotischer Pose auf das Titelbild bringen, aber da auch unsere Oberstufe nicht mehr ^{vor} entmann-zipten ♀ sicher ist, haben wir es uns (leider ?!) noch mal anders überlegt und sind nun Überglücklich:

T H E O , das Anti-Fotomodell !

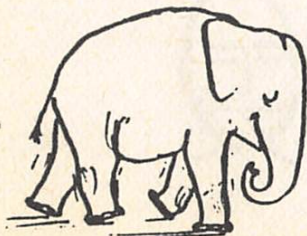
zu präsentieren.

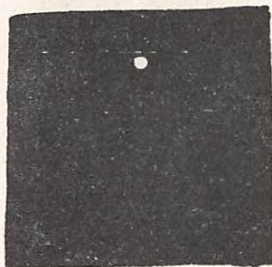
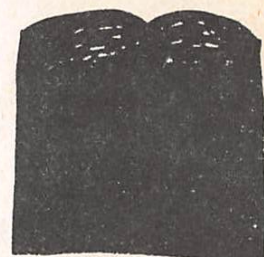
Na, ist das nichts ???

C A B O R A B A S S A ? ? ? !

CABORA BASSA ist Suaheli und heißt: Ende der Arbeit, und diese Zeitung ist tatsächlich auch "Das Letzte" von uns. Die Redaktion freut sich, diese kostenlos verteilen zu können und dankt allen Inserenten für ihre freundliche Unterstützung. Durch die mangelnde Beteiligung gelang es uns nicht, daß alle, das heißt Lehrer und Schüler, von allen Seiten ihr "Fett weg kriegten", aber dennoch meinen wir:

C A B O R A B A S S A ist besser als
gar nichts ?!





Wünsche eines Beratungslehrers!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Zunächst möchte ich Ihnen ganz herzlich zum bestandenen Abitur gratulieren. Als Beratungslehrer einer Jahrgangsstufe erlebt man die Prüfungszeit durchaus ähnlich mit, wie die zu betreuenden Schüler. Wir haben wohl gemeinsam gehofft und manchmal gebangt. Um so mehr kann ich mich aber auch mit Ihnen über Ihren Erfolg freuen!

In den letzten Wochen habe ich von Schülern und auch Kollegen wiederholt die Frage gehört: "Jetzt sind Sie sicher froh, daß Sie die Jahrgangsstufe bald los sind ?!" Ich antwortete durchaus nicht mit einem klaren "JA". Erstens habe ich ja gerade zum Zeitpunkt der Fragestellung das Erfolgserlebnis meiner Arbeit: Ihr Abitur.

Einen ganz kleinen Anteil an diesem Erfolg kann man sich als Beratungslehrer vielleicht zuschreiben. Durch die Kursplanungen und -einrichtungen, durch die Laufbahnberatungen der Schüler, aber auch durch die manchmal wenig erfreuliche Kontrolle der Verspätungen und Unterrichtsversäumnisse kann man als Beratungslehrer helfend oder fördernd eingreifen. Beim letzten allein dadurch, daß wir am Schlaun-Gymnasium möglichst keinen Schüler "auflaufen" lassen, sondern ihn früh genug an seine Pflichten erinnern. Ich habe diese Kontrolltätigkeit daher durchaus als Hilfe und Stütze für viele von Ihnen gesehen. Zum anderen lernt man sehr viel durch die Tätigkeit, man durchschaut mit der Hilfe des in Oberstufenfragen allwissenden Herrn Simon viele Zusammenhänge und Probleme der Oberstufenreform.

Ihr Blick weist jetzt in die Zukunft: Numerus-Clausus-Sorgen und in manchen Berufen geringe Chancen mögen Ihre augenblickliche Freude ein wenig trüben. Für eine erfolgreiche Verwirklichung Ihrer, in der Zeitung genannten Berufsziele wünsche ich Ihnen viel Erfolg! Soweit die Bescheinigung Ihres Zeugnisses dafür Voraussetzungen schaffen müssen, liegen in Ihrem Jahrgang insgesamt gesehen gute Ausgangspositionen vor. Bei einem Vergleich mit dem Landesdurchschnitt (NRW 1977/78: 2,8) würden Sie sehr gut abschneiden - entgegen aller Gerüchte, "daß das Schlaun-Gymnasium hart zensiere!"

Auch das in eine ähnliche Richtung zielende Argument, daß sehr viele Mitschüler im Laufe der 3 Jahre aus der Jahrgangsstufe ausgeschieden seien, sticht wenig bei näherer Betrachtung. Wenn ca. 20 % weniger Schüler das Abitur machen, als im Jahrgang 11.1 begonnen haben, so muß man sehen, daß allein 7 Schüler (innen) schon im ersten oder zu Beginn

des zweiten Halbjahres abgingen, "um eine berufliche Ausbildung" zu beginnen (z. gr. T. also Schüler, die bei uns auf diesen Einstellungstermin "gewartet" haben: "Parkschüler?"), daß 8 Schüler den Abschluß der Fachhochschulreife erhalten haben, also einen höheren Abschluß erreicht haben (mehrere von ihnen strebten dieses Ziel schon seit 11.1 an!), und weitere einzelne Schüler einen der drei Jahrgänge wiederholten, mit der Aussicht, 1981 das Abitur zu erhalten. Besonders erfreulich ist das gute Abschneiden der in 11.1 zu uns gelangten Real- und Hauptschulabsolventen, zum erstenmal übrigens Mädchen unter ihnen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und mit Epikur möchte ich Ihnen den Rat geben: "Lebe heute, vergiß die Sorgen der Vergangenheit!", mit v. Brentano:

"Wähle das Beste unter dem Erreichbaren!" und mit Niels Bohr:

"Das Wissen hat nur dann einen Sinn, wenn man es weiter gibt."

Ihr Hans Hopmann

Der Hopmann ist ganz in seinem Element
wenn er neue Techniken anwendet, die niemand kennt
viele Arbeitszettel hat er verteilt
der Erstickungstod hat viele fast ereilt.

Eine kindische Freude ist bei ihm zu erkennen
man darf nur nicht versuchen zu verpennen
denn er ist es der zuerst über einen Witz lacht
und damit eine Lachkanone bei den anderen entfacht.

Ein anderes Faktotum auf unserer Schule
der oft sich verheddert im Film auf der Spule
der immer nervös durch die Klasse rennt
niemals ruhig sitzt oder mal pennt.

Er, der Strunk, wir haben's mal gezählt
über 80 mal in der Stunde am Wasserhahn gedreht
als hätte er vorher Doping genommen
ist er hinterher immer wie benommen.

Wie aus 2 heißen Scheiben ein Vermögen wird.



Für DM 10,40 bekommen Sie heute bestenfalls 2 heiße Singles. Oder: Mit einem Leonberger Bausparvertrag kann man aus monatlich DM 10.40 eigenen Einzahlungen in 7 Jahren mehr als DM 5.700,- machen.

Wie das geht und was man sonst noch alles mit einem Bausparvertrag machen kann, erkläre ich Ihnen gern.



Leonberger
Bausparkasse

Wir helfen Ihnen, sich etwas aufzubauen.

Öffentliche Beratungsstelle
4400 Münster, Bült 20,
Tel. 46770

Jürgen Möller
Bezirksleiter
Max-Wilhelm-
Straße 17
4400 Münster

Klaus Jürgens
Bezirksleiter
Pieners Allee
16 A
4400 Münster-
Roxel

Tel. 8634

Kein herrlicher Jahrgang

VORHER:

NACHHER:



Fahrschule

Neubrückenstraße 25, 4400 Münster

Telefon 4 64 35

Wir verfügen über mehrere moderne
Schulfahrzeuge:

2x

VW Golf GTI

2x

VW Golf automatic

KAWASAKI Z 650 + Z 200

WESCHE

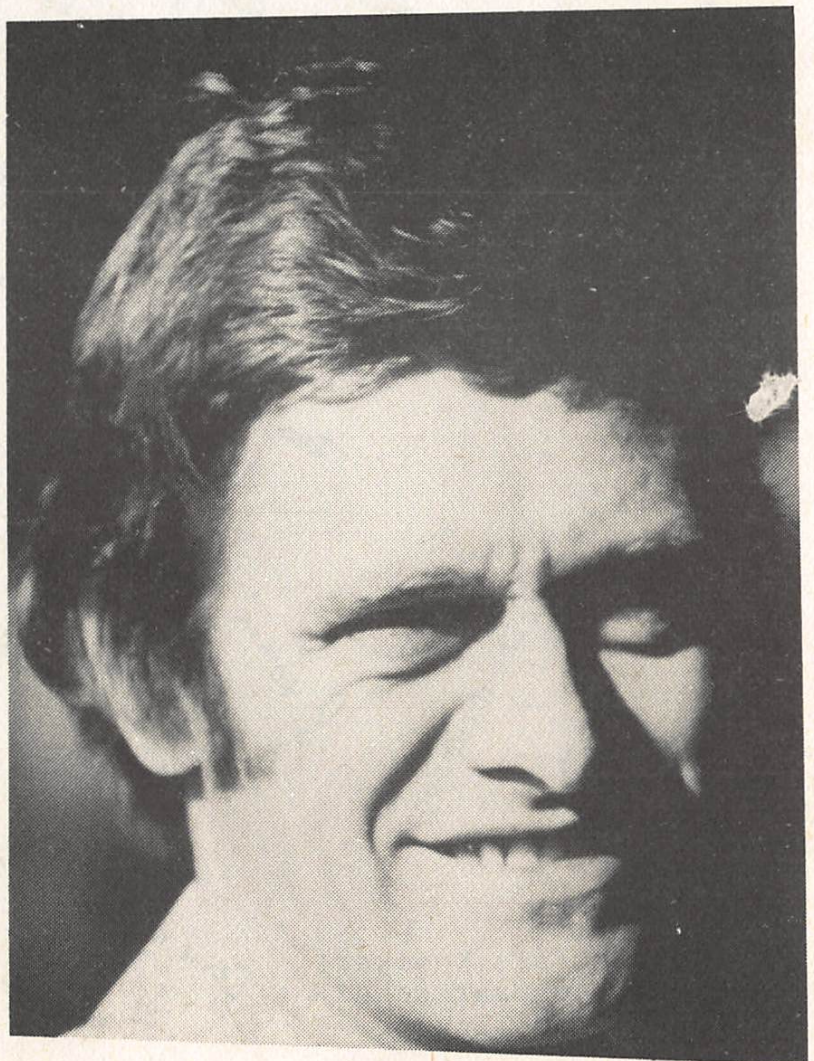


VORHER:



Merke!
Früher war Erziehung
noch echte
Handarbeit!

NACHHER:



KLEINANZEIGERN

Für die Lehrer-Party: Oberpri-
maner zwecks Mäh-Spiel gesucht
(M. Andersson)

D r i n g e n d :
Suchen billige
Bezugsquelle für
Traubenzucker, um
unsere schlafen-
den Schüler zu
aktivieren. Mit-
telsmänner wenden
sich bitte an
die Englisch-Fach-
schaft.

T a u s c h e
meinen Tutor
gegen Frei-
stunde! Chiff-
re 31225

-Anzeige-

Schulstrecke

"Da hab ich was für Dich!"...

Wir wissen nicht was dieser freundliche
Schüler aufheißt. ...

Wir empfehlen bei Schulstrecke seinen Folgen

Total

Das Anti-Theilikum aus dem Hause Oberhardt & Co.

Komm nach Haus, zu Oberhardt!



Überall wo Sie
dieses Zeichen
sehen

Wer vertritt
mich gelegent-
lich am Stun-
denanfang?
M. Böse

Suche Stellung als Komiker!
Spezialität: Quadratische
Gleichungen Perick

Tonband mit Abitur-Prüfungs-Ordnung
gesucht, um Stimmbänder zu schonen!
E. Theilmeier

Kennen Sie Einstein?
Nein?

Meine 20 Minuten-Kur-
se helfen dem ab. Mit
ERFOLGSGARANTIE!
Lehrer erhalten Gruppen-
ermäßigung. Kurse täg-
lich. W. Bauer

Butter für die Fische von
Herrn Thoss gesucht! Ge.
schichtsleistungskurs

Verschenke 2 Punkte.
Interessenten bei
T. W. melden.

Suche 12-Gang-Fahrrad mit Scheibenbremsen.
(R a d e m a c h e r)

[Eine Anzeige der deutschen Pharma-industrie]

Schüler, die begreifen, daß meine Arbeiten
absolute Spitze sind, gesucht. Hopmann.

Dauer Abonnement für
die Noten 1 und bes-
ser umständehalber,
preisgünstig abzuge-
ben. Kempf

Z I T A T E :

Im Eifer des Geschlechts (Nordmeyer)

Wir essen doch kein Kitekat, daß Überlassen wir den Gastarbeitern
(Rademacher)

Schüler: Was soll ich denn noch in einem Kurs, in dem ich gar nicht
mehr bin?

Ohms : Das Gefühl müssen Sie doch schon seit 2 Jahren haben.

Ich weiß doch nicht alles, bin ich Gott? (Bergner)

Sport ist die attraktivste Art der Selbstzerstümmelung (Strunk)

Unordnung ist die Genialität der Phantasie (Simon)

Ich war ja auch nicht dafür, diese blöde Aufgabe zu rechnen.
(Ohms über die Qualität seiner Hausaufgabe)

Wo ist das Lehrerzimmer?
(Storm nach 9 Jahren Schlaun-Gymnasium)

Wenn ich gewußt hätte, was in dem Film alles vorkommt
(Andersson über die Filmempfehlung für ihre Schüler)

Könnten wir das nicht abends machen, sonst ist der Verdienstausschlag
so groß?
(Diskussionsbeitrag über den Termin der Ergebnisbekanntgabe der Abi-
Arbeiten)

Herr Strunk muß jetzt nur noch gegenzeichnen.
(Hopmann zur Korrektur der Abi-Arbeiten)

Wenn Ihr das jetzt nicht bald kapiert, werde ich noch zur rasenden
Wildsau.
(Strunk's Motivationen)

"Bedenken Sie doch bitte die soziale Funktion der Schrift ..."
(Galen zu einer Arbeit)



Der Lehrer (Durchtriebus, Intellektus, Noticus) tritt in Rudeln auf und treibt sein Unwesen vorwiegend in großen witterungsgeschützten Behältnissen. Rangordnung nach Alter und Durchtriebenheit. Auffallend spezialisierte Gliedmaßen. Hervorragend geeignet für züchtigende Handlungen. Unter dem Vorwand, sie auf die Gefahren im Asphalt-dschungel, die da wären: Bullen, Pleitegeier, Baulöwen, rasende Amtsschimmel, Hausdrachen, Profitgeier u.a., vorzubereiten, lockt er seine Beute, überwiegend kleinere, wirr durcheinanderschwirrende Organismen, in seinen Bau und mästet sie mit mehreren Artgenossen in kleineren Gruppen mit Wissen. Er spielt mit seiner Beute und sät durch eine mit System in die Gruppe gebrachte Rangordnung Zwietracht. Wenn die Organismen nach 9 Jahren genügend Wissen angesetzt haben, beginnt das große Freudenfest. Die Lehrer versammeln sich in einem abgeschlossenen Raum und bereiten sich nach ritualen Brauch mit stimulierenden Gebärden und Bewegungen, die in einem immer schneller werdenden Rythmus erfolgen, auf die große Schlacht vor. Auffallend dabei ist, daß sie sich mit ekstatischer Begeisterung Zahlen von 1 - 6 zurufen und sich mit Stäben, aus denen rote Flüssigkeit spritzt, bemalen. Nur wenige Organismen entkommen bei dem anschließenden Gemetzel dem gefräßigen Rudel. Die meisten werden ins Leben getreten oder kommen auf ein weiterführendes Behältnis (Bundeswehr), wo sie in Blechbüchsen durch die Gegend gerollt werden und wo sie lernen müssen, wie man sich am besten schmutzig macht. Lehrer vermehren sich wie die Fliegen, d.h. sie legen Eier, aus denen Mücken schlüpfen, die dann bald zum Elefanten gemacht werden, von dem aus es ja kein großer Schritt mehr bis zum Lehrer ist, wie man allgemein weiß.

Besonderheit: Ziehen sich während der Mästungspause in einen Raum zurück, um frische Luft zu schnappen: Der Fachbegriff der animalischen Terminologie dafür lautet "rauchen".

LBS

Landes 
Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



MOBIL-BAUSPAREN BRINGT BEWEGUNG INS GELD.

Wenn schon kleine Beträge auf dem LBS-Bausparkonto durch die vielen Vergünstigungen prima wachsen wie ansehnlich muß da erst die Summe werden, wenn man das Spartempo beschleunigen, eben mehr sparen kann.

Noch besser, wenn man sich dabei nicht festlegen muß, also mobil bleibt. So daß man nie auf große Trips oder andere Sachen verzichten muß.

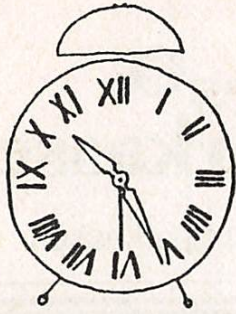
Genau das sind die Vorteile von Mobil-Bausparen. Und nach 7 Jahren haben Sie nicht nur ein kleines Vermögen, sondern dazu das Anrecht auf unser billiges Baugeld. Und so können Sie die erste eigene Wohnung leichter packen.

Mobil-Bausparen aus dem »LBS-Maßprogramm«. Denn die LBS hat für jeden den richtigen Bausparvertrag. Mehr sagt Ihnen unser Info-Prospekt. Den gibt's in jeder LBS-Beratungsstelle.

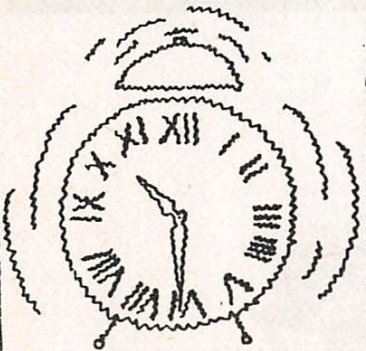
Also: Mobil-Bausparen aus dem »LBS-Maßprogramm« ist genau richtig für Jugendliche und andere mobile Leute.

DAS WARS!

Hier nun ein Rückblick auf die Höhepunkte unserer
L a u f b a h n:

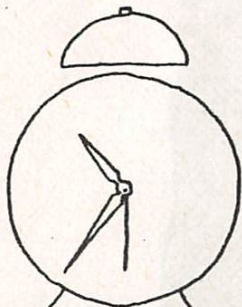


So fing der Tag meistens an:

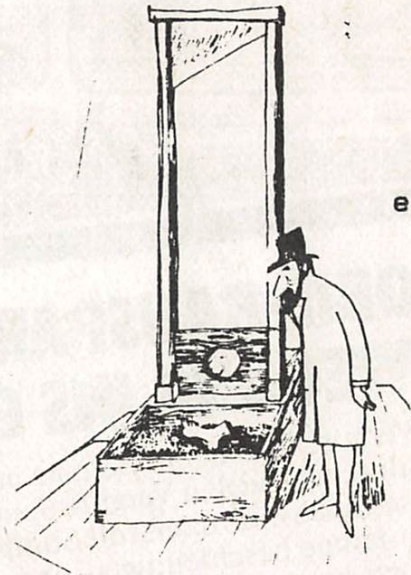


Die Schwierigkeiten mit
der englischen Sprache fin-
gen bereits recht früh an,

"Look, Dad — an Indian!"



Koch



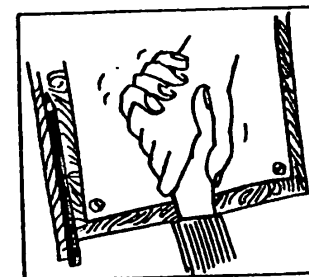
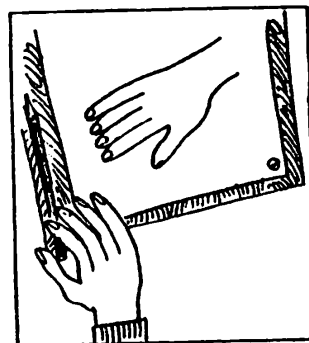
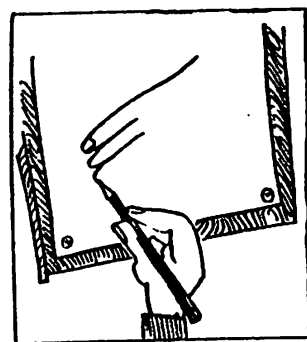
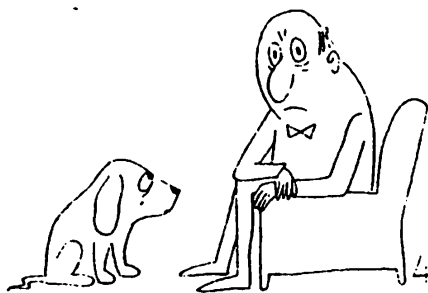
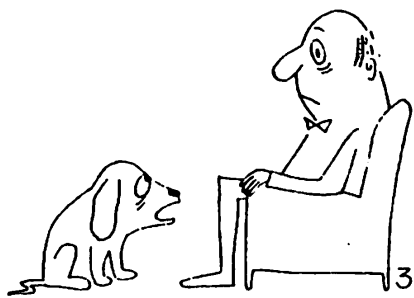
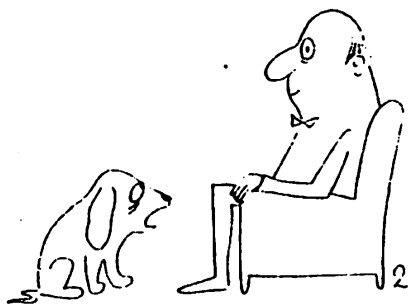
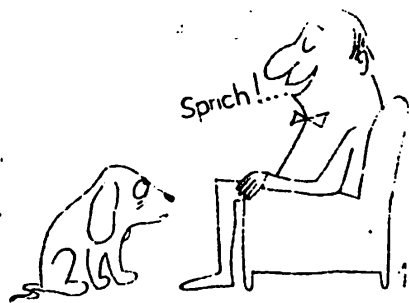
ebenso war es in
Geschichte nie ganz
leicht, Irrtümer
auszuschließen.



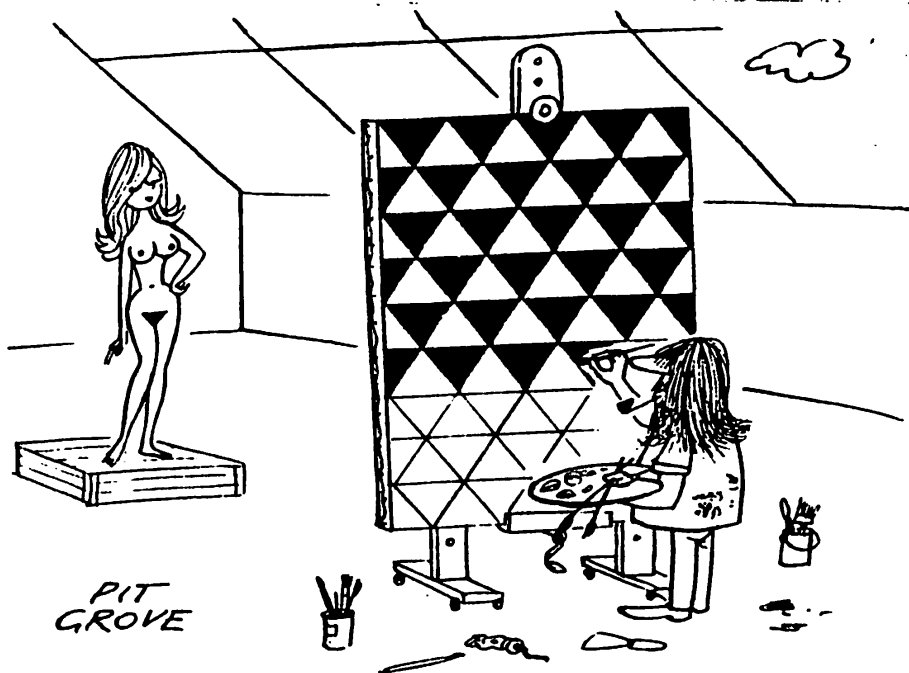
Bei Herrn Galen je-
doch stützten wir
uns auf die totsichere Quelle der Archä-
ologie und kamen oft zu erstaunlichen
Ergebnissen:



Ebenso wendeten wir die neuesten Methoden auch in der Biologie, hier: Verhaltensforschung, an; die Ergebnisse erfreuten sich ebenfalls einer deutlichen Eindeutigkeit:



In Kunst versuchte man sich entweder an der plastischen Darstellung,



oder man beschränkte sich auf das Wesentliche.

In Physik hatte man
die Naturgewalten im
festen Griff



und in Chemie
hantierte man
oft mit den
ganz scharfen
Sachen



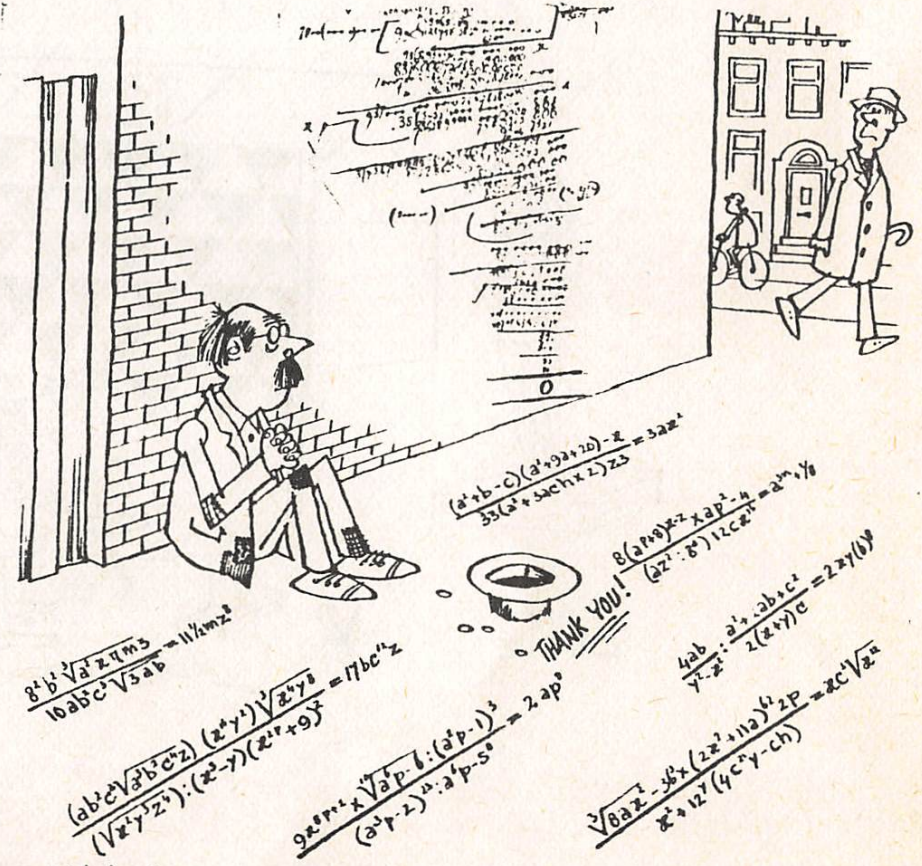
Aber, wie heißt es doch so schön: "Non scholae, sert vitae discinus (nicht
für die Schule, für's Leben lernen).

Nun denn, auf ins Leben, zwar nicht so ganz perfekt in Französisch:



»Httest du nur nicht versucht, in französischer Sprache zu bestellen!«

Dafür aber in Mathematik!



Es kann also kaum etwas schief gehen.



interfunk

Die flotten Preiswerten!

Akai Laufwerk mit Magnetsystem		198,-- DM
Dual Laufwerk CS 721 mit Shevre V 15 Typ III	n u r	495,-- DM
Kenwood Receiver 2 mal 28 Watt sinus	n u r	445,-- DM
Kenwood Cassettendeck		395,-- DM
U H E R Cassettenrecorder C 6 310 3 Bandsortenschalter	n u r	298,-- DM
Aiwa Minianlage 2 mal 30 Watt		
Turner, Verstärker, Cassettenrecorder komplett		1.298,-- DM
Scotch Chromcassetten C 90 zum Superpreis von	n u r	5,95 DM
10 Stück	n u r	49,-- DM
Shamrock Bänder 18 cm/540 m 10 Stück		40,-- DM

I H R F A C H G E S C H Ä F T

Radio S c h i l l i n g

Hörster Straße 49/50

Tel. 02 51/4 03 36

oh Interpretation. Interpretation, dies Wort geistert mit verschieden langen Schatten durch jede Schullaufbahn. Ganze Schüler-Generationen mußten sich mit ihr auseinandersetzen und es ist kein Ende abzusehen. Im Gegenteil! In letzter Zeit scheint sich ein neuer Aspekt zu den alt hergebrachten Übeln zu gesellen.

D
E
U
T
S
C
H

Die "histo industriell revolutionäre text-immanente Interpretation". Ihre Thematik. Rekonstruktion des technischen Niveaus alter Zeiten anhand der Literatur!

Da leider für die schulüblichen Stoffe noch keine beispielhafte Interpretation vorliegt, hier eine Passage aus einer h i r t i Interpretation für den Klassiker: Der Kaufmann von Venedig.

A
K
T
U
E
L
L

..... stellte aufgrund tief eindringender und nachgrasender Untersuchungen fest, daß der Stand der Technik vor Shakespeare nahezu dem heutigen entsprach. So heißt es z. B. im "Merchant of Venice": und früh am Morgen wollen wir nach Belmont fliegen, so daß man schließen kann, daß es bereits damals eine Passagierluftfahrt gegeben haben muß. Nach diesen Ausführungen spricht ein Ausspruch aus demselben Stück: "Antonio kommt - ich höre blasen!" dafür, daß Shakespeare schon Düsenflugzeuge kannte. Mit einem solchen sind wahrscheinlich Lorenzo und Jessica in die Vereinigten Staaten geflogen, wo sie sich zeitweilig in dem Großraumgüterwagen aufhielten, die man in Amerika "gondola" nennt; es heißt nämlich im "Merchant of Venice" wörtlich "They were seen in a gondola." Diese Tatsache läßt nicht daran zweifeln, daß wenigstens in den englisch sprechenden, uns etwas schleierhaften Ländern das Eisenbahnwesen schon damals hoch entwickelt war. Da nach Shakespeare die Nachricht von Jessicas Güterwagen-Affäre innerhalb einiger Stunden von Amerika nach Venedig gelangt ist, muß es damals schon Telefon gegeben haben!

Dafür spricht auch, daß das Telefon bereits vor dem Düsenflugzeug erfunden wurde. In Anbetracht dieser Tatsachen ist es wirklich erstaunlich, mit welcher hoher dramatischer Kunst das Genie Shakespeare dem Juden Shylock das altbewährte, schlichte und einfache Mordinstrument Messer in die Hand legte.

gehört, gesehen...

Nur den Gedanken noch zu Ende führen
bloß nicht auf das Klingeln zur Pause hören
das ist für Villis ein Hochgenuß
erst wenn er es bestimmt ist Schluß.
Sich breit auf den Katheder gestützt
leitet er den Unterricht in der Hoffnung es nützt,
hilft das nicht, muß er durch die Klasse laufen
und sich dabei die Haare raufen.

Eine Zwei demjenigen, der es weiß,
damit machte er die Schüler heiß.
So hat man den Hungerberg gekannt
auch von vielen Schmachthügel genannt.
Viele Jahrzehnte hat er Latein, Sport, Deutsch und Geschichte
gegeben.
Er ließ es sich auch nach der Pensionierung nicht nehmen
den Schülern vom Gallischen Krieg zu erzählen
und dabei einige Jokes zum besten zu geben.



Anzeige

Du willst Karriere machen, den Abi-
traum eines jeden Schülers
erfüllt sehen ???

Du bist jung, intelligent, verfassungstreu?

Dann komm zu uns ! Komm zum
SCHLAUN - G Y M N A S I U M in Münster

86 ABI-PLAN-STELLEN

sind wieder zu besetzen !

Wir bieten:

- Komfortable Klassenräume mit Aussicht auf Schulhof und Feldhaus
- erstklassiges Arbeitsmaterial für alle Fachbereiche
- freundliche, aufgeschlossene und rücksichtsvolle Lehrer
- eine gut organisierte, aktive und progressive S M V
- einen modern gestalteten Schulhof

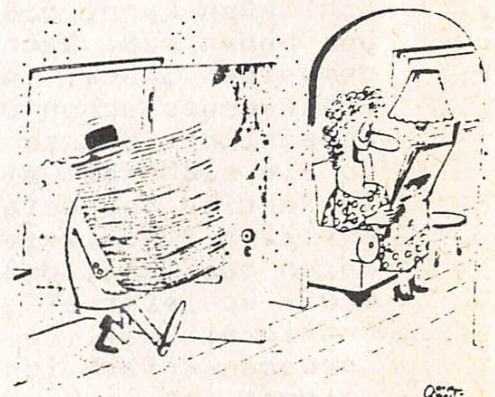
W A S hält Dich ab ?

Nicht umsonst kennt jeder unseren
Slogen :

Da kann man meckern, nörgeln, toben

Merke :

*Auch in der Schule ist
nicht alles, was geblasen
wird, Trübsal*



*„Du, Hans, dein Bild
ist in der Bierzeitung“*

NEUES

VOM BÜCHERMARKT

(eig. Bericht) Gerade rechtzeitig zu den Sommerferien gelangten noch interessante Neuerscheinungen auf den deutschen Büchermarkt! Das Angebot reicht von Werken für den grauen Schüler-Alltag bis zur Ferienlektüre für Anspruchsvolle.

Die Interessantesten können heute exklusiv in C A B O R A B A S S A vorgestellt werden! Das Prädikat: Für Schlaunianer besonders geeignet! Gilt uneingeschränkt!

Nun aber zu den Büchern.

LSD, der Verband Lesender Schüler Deutschlands meldet uns folgendes:

Nachdem er fast 2 Jahre vergriffen war, ist er endlich wieder zu haben. Der Workshop-Verlag machts' möglich! Die Rede ist von Maggi A's mitreißendem Ratgeber für Schule, Freizeit und Beruf.

"Wie erkläre ich 1 Fremdwort durch 2 andere?"

Schon 1978 waren Funk, Presse und Fernsehen hellauf begeistert von diesem Ratgeber, der in Referendarskreisen heute schon als Klassiker gilt.

Neu bei den immer beliebter werdenden autobiographischen Werken S. Starostes Erfolgsroman

"3 Worte im Jahr sind mir genug."

Sensationell eingeschlagen hat der erst seit 3 Monaten auf dem Markt angebotene Leitfaden für Schüler von H. Schulz. Von seinem Erstlingswerk

"Thinking-machine before Speaking-machine"

wurden schon 4 Bücher verkauft.

Ganz neue Wege beschreitet der international bekannte Biologe J. Hopmann in seinem ersten fachfremden Buch. Auf 310,5 Seiten Altpapier schreibt er streckenweise brilliant über das Thema

"Wie man aus Matritzen das Letzte heraus holt".

Ein Vorwort von E. Theilmeier, 2 graphische Darstellungen sowie die beigelegte Abi-Musterarbeit im Posterformat runden den positiven Eindruck ab. Der Stadtkämmerer von Münster erklärte in einem Exklusiv-Interview zu diesem lesenswerten Buch:

".... alle Lehrer beherzigen würden ... Etat um 96 % gesenkt ... fantastische Vorstellung ..."

Stellungnahmen von Seiten der Schüler H's liegen noch nicht vor, da sie wegen der Entzifferung einiger Matritzen keine Zeit fanden.

Furore macht ein geradezu revolutionäres Werk eines bisher nur im bildungspolitischen Verwaltungs-Underground bekannter Autor. Er, der seine Autorenschaft mit Namenszug S.I.M.O.N. ohne Vornamen angibt, um wie verlautet der nüchternen Thematik gerecht zu werden, brachte jüngst ein 20 bändiges Lexikon über die Oberstufenreform in NRW heraus. Über diese erste wirklich mit Durchblick geschriebene Darstellung unserer Oberstufe freuen sich vor allem Insider, da sie endlich wissen, worum es überhaupt geht. Düsseldorf urteilte positiv, bedauerte aber, daß das Werk durch die Tagespolitik bald überholt sei. S. selbst will durch Fortsetzungen abhelfen.

"....band 21 - 25 sind bereits geplant".

Es ist so weit! Die beliebte Serie

"Klußmanns Reisetagebücher"

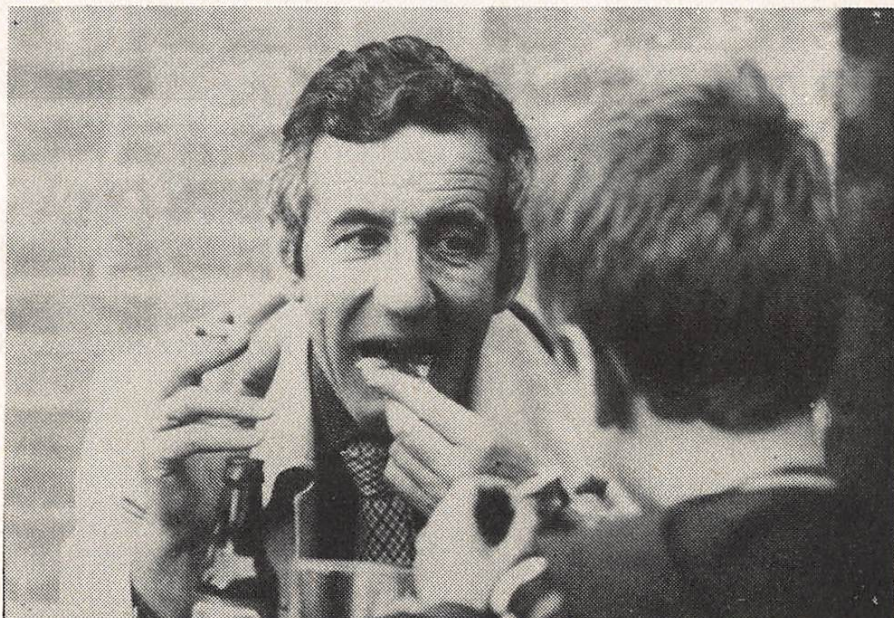
wird um einen erstaunlichen Band erweitert. Schon der Titel

"Abgehängt und fast verpennt"

zeigt, daß das Thema Florenz hier aus einer völlig neuen Demension bearbeitet wird. Weiteres zu diesem Buch später.

BÜCHER DES MONATS

1. Kleiner Reinhard, gutes Kind	R. Boenigh	Biographie
2. Die Antwort kennt nur der Wind	Ehrhard	Tips für Referendare
3. Begegnung im Nebel	Becker	Mathebuch
4. Entwicklungshilfe am Beispielspiel Handorf	Strunk	Sachbuch für Geographie
5. Katz und Maus	Hopmann	Verhaltensforschung
6. Die Blechtrommel	Trawny	Musik für Jedermann
7. Eßgewohnheiten eines Rauchers	Storz	Lebenshilfe s. Bild



Leute von morgen

Barlach, Doris	Hittorfstraße 52	Münster
Bauer, Wolfgang	Gut Insel 12	,,
Baumann, Uwe	Wichernstraße 7	,,
Beckersjürgen, Marianne	Stevern 71	Nottuln (4405)
Bergner, Dirk	Pöbliner Straße 14	Münster
Berkemeier, Beate	Kirchbrede 9	Westbevern (4404)
Blume, Richard	Grüner Grund 27	Senden (4401)
Böse, Markus	Von-Hünefeldweg 54	Münster
Brockmeyer, Jörg	Coerdestraße	,,
Dethlefs, Rolf	Akazienallee 4	,,
Ehrhardt, Johannes	Krüsbrede 7	MS-Handorf
Eichholz, Michael	Drolshagenweg 13	Münster
Erren, Andreas	Goesenweg 19	MS-Nienberge
Finsterbusch, Joachim	Maikottenhöhe 37	Münster
Fischer, Thomas	Stehrweg 11	,,
Fuchs, Dieter	Mozartstraße 19	MS-Hiltrup
Gesenhues, Burkhard	Dieckstraße 75	Münster
Göhring, Thomas	Maikottenweg 68	,,
Hagmann, Horst	Gallenkamp 9	,,
Hartweg, Ralf	Drensteinfurtweg 5	,,
Hasenau, Michael	Zumsandestraße 28	,,
Hübner, Dietmar	Bahnhofstraße 53	,,
Hüls, Manfred	Theodor Heuss Straße 14	,,
Hüntrup-Idelm., Martin	Temming 24	Billerbeck (4425)
Hullmann, Wolfgang	Piusallee 154 A	Münster
Hundehege, Janbernd	Tannenbergstraße 6-8	,,
Ishorst, Heinz	Marientalstraße 66	,,
Kemper, Rainer	Maybachstraße 1	,,
Kerzel, Stefan	Mondstraße 187	,,
Ketteler, Bernward	Breslauerstraße 22	,,
Kirchner, Ralf	Kiesekampweg 7	,,
Klee, Burkhard	Langenbuschweg 44	,,
Knels, Andreas	Grevenor Straße 204	,,
Knichwitz, Gisbert	Schillerstraße 167	,,
Kockjeu, Detlef	Dachsleite 51	,,
Kollberg, Jochem	Grüner Weg 37	Nottuln (4405)
Kracht, Jürgen	An den Eichen 28	MS-Handorf
Krurup, Joachim	Schillerstraße 105	Münster
Küssner, Martin	Warendorferstraße 94	,,



**I LIKE
TO
DANCE**



Mitglied im
Allgemeinen
Deutschen
Tanzlehrer
Verband

KOMMEN AUCH SIE IN DIE TANZSCHULE MIT DEM GROSSEN ANGEBOT :

— TANZ — ROCK'N ROLL — STEP — JAZZ — BALLETTKURSE —

Anmeldung ab sofort täglich von 15.00 - 19.00 Uhr.

TANZSAISON IST IMMER!!!

TANZSCHULE HUSEMEYER
Rothenburg 14-16 · 4400 Münster

Tanzruf (0251) 42929

NEU — NEU — NEU — NEU -- NEU — NEU — NEU — NEU

Jörg Husemeyer präsentiert Ende April in Münster :

disco dancing club


queen 80

SUPER—SOUND * SUPER LIGHT 250 STRAHLER *
STROBOSKOPE * SPIEGELKUGELN | * NEBELANLAGE *
64- KANAL — L I C H T O R G E L *

— VIDEOANLAGE — 90 qm TANZFLÄCHE —

**AN DER KLEIMANNBRÜCKE 5
4400 MÜNSTER (WESTF.)**

Lampe, Rainer	Frauenstraße 11	Münster
Lehmkuhl, Thomas	Lindenstraße 9a	MS-Roxel
Ludwig, Joachim	Stefan-Zweig-Straße 2	MS-Nienberge
Lücke, Sebastian	Nienborgweg 5	Münster
Meier, Uwe	Duddeyheide 5	„
Meinl, Andreas	Pängel-Anton-Weg 3	„
Menz, Paul-Ulrich	Gertrudenstraße 30	„
Metz, Elmar	Teiglkamp 35	„
Münter, Rudolf	Wiegandweg 15	„
Nordmeyer, Achim	Werneweg 111	„
Ostendorf, Siegfried	Vischeringweg 7	„
Pelchen, Matthias	Immelmannstraße 76	„
Pier, Elmar	Hafkhorst 37	„
Pietsch, Jürgen	Sendener Stiege 18	MS-Albachten
Plutta, Joachim	Heisstraße 21	Münster
Rautenstrauch, Claus	Weserstraße 9	„
Reemann, Jörg-Ludwig	Breslauerstraße 166	„
Richter, Manfred	Herrenstraße 1a	Telgte (4404)
Rummler, Andreas	Hasenkamp 37	„
Runde, Alfred	Sendener Stiege 46	MS-Albachten
Schafflik, Raimund	Wiegandweg 71	Münster
Schlautmann, Markus	Von-Hünefeldweg 50	„
Schleemann, Barbara	Weselerstraße 309	„
Schneider, Roy	Im Flothfeld 135	Havixbeck(4401)
Schroeter, Martin	Drei-Eichen 33	MS-Handorf
Schulte, Hans-Martin	Sendener Stiege 22	MS-Albachten
Schulte, Robert	Enschedeweg 95/97	Münster
Sczesny, Ralf	Jahnstraße 12	„
Staroste, Sabine	Oderstraße 29	„
Steiling, Klaus	Bergstraße 26	„
Stern, Ulrich	Bremer Straße 18	„
Stolze, Thomas	Erbdrostenweg 34a	„
Storm, Georg	Immelmannstraße 40	MS-Handorf
Storp, Susanne	Appelhülsenerstraße 75	Nottuln (4405)
Tietz, Peter	Disselbrede 9	MS-Handorf
Tschäpe, Jürgen	Von Stein Straße 12	Everswinkel (4401)
Voss, Martina	Dachsleite 41	Münster
Wältermann, Thomas	Hubertiststraße 16	„
Weber, Justus	Hülsenbusch 31	„
Weber, Markus	Hülsenbusch 31	„
Weiper, Andreas	Altenbergstraße 6	Havixbeck (4401)
Wiedemann, Christof	Sendener Stiege 36	MS-Albachten
Wiemer, Ralf	Boelckeweg 44	Münster

Detlev F. Wiemers
Friedrich-Ebert-Straße 171
4400 Münster

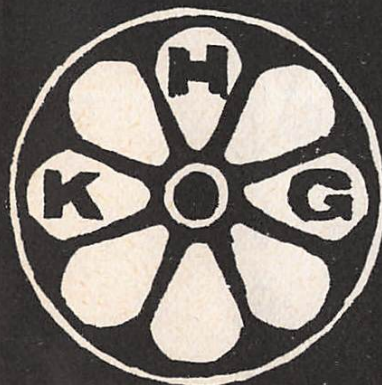
Andreas H. T. Wilmer
Frauenburgstraße 14
4400 Münster

Markus Wilmsmeyer
Im Sundern 63
4400 Münster-St. Mauritz

Michael W. Woiki
Sessendrupweg 20
4400 Münster-Nienberge

Achim O. Zielinski
Kortenkamp 37
4400 Münster

HANSEN KG



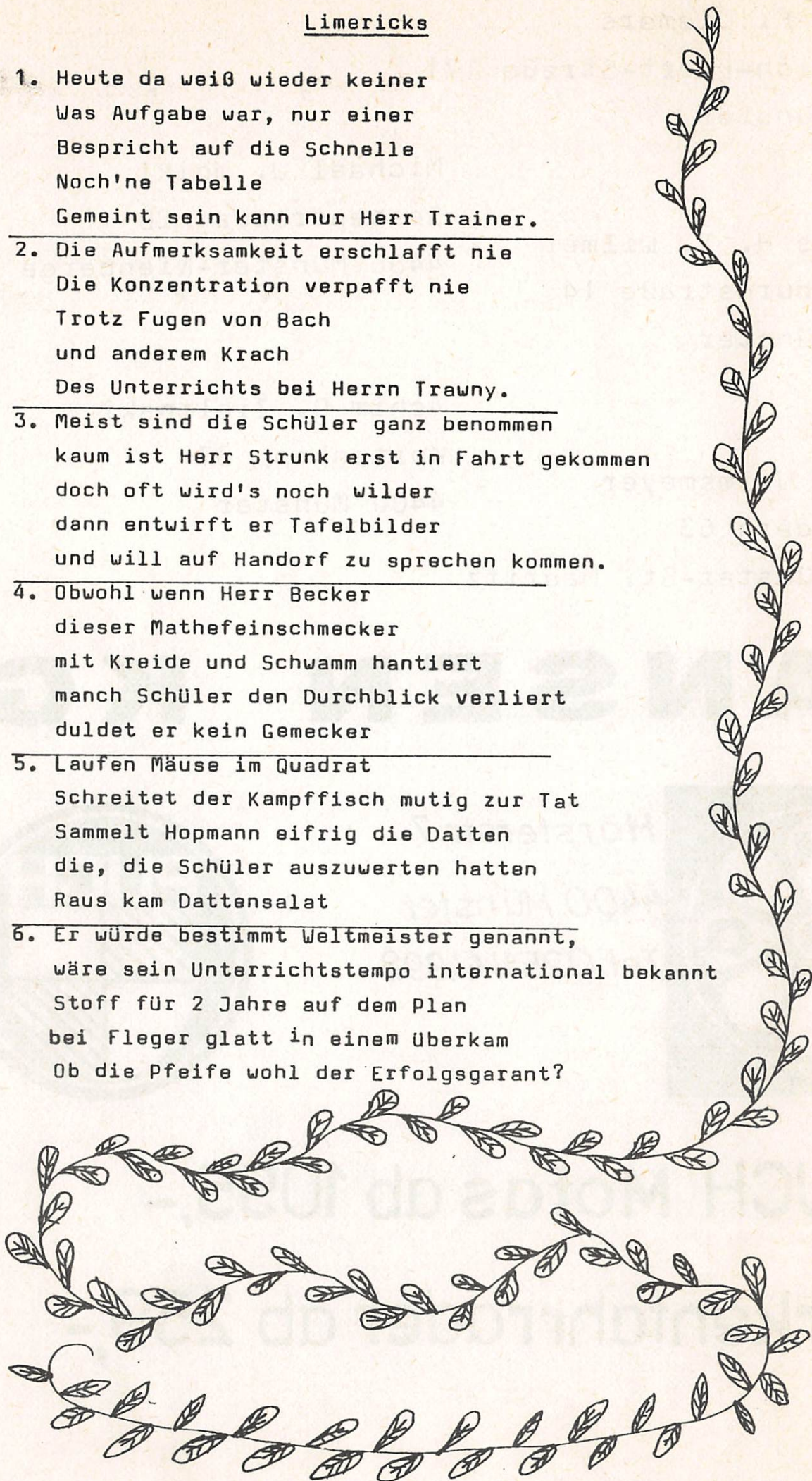
Hörsterstr. 7
4400 Münster
Tel. 0251/44998



PUCH Mofas ab 1055,-
Markenfahrträder ab 259,-

Limericks

1. Heute da weiß wieder keiner
Was Aufgabe war, nur einer
Bespricht auf die Schnelle
Noch'ne Tabelle
Gemeint sein kann nur Herr Trainer.
2. Die Aufmerksamkeit erschlapft nie
Die Konzentration verpafft nie
Trotz Fugen von Bach
und anderem Krach
Des Unterrichts bei Herrn Trawny.
3. Meist sind die Schüler ganz benommen
kaum ist Herr Strunk erst in Fahrt gekommen
doch oft wird's noch wilder
dann entwirft er Tafelbilder
und will auf Handorf zu sprechen kommen.
4. Obwohl wenn Herr Becker
dieser Mathefeinschmecker
mit Kreide und Schwamm hantiert
manch Schüler den Durchblick verliert
duldet er kein Gemecker
5. Laufen Mäuse im Quadrat
Schreitet der Kampffisch mutig zur Tat
Sammelt Hopmann eifrig die Datten
die, die Schüler auszuwerten hatten
Raus kam Dattensalat
6. Er würde bestimmt Weltmeister genannt,
wäre sein Unterrichtstempo international bekannt
Stoff für 2 Jahre auf dem Plan
bei Flegler glatt in einem Überkam
Ob die Pfeife wohl der Erfolgsgarant?



Das E I des Columbus !!!

Endlich ist es soweit! Das größte Problem der Schullaufbahn gehört der Vergangenheit an! Dank intensiver Hilfe berüchtigter Psychologen und geheimen Einblick in Hopmann's Lieblingsakte kann "Cabora Bassa" heute den "Excuse-moi-kit" vorstellen! Endlich wieder mehr Freizeit, da man nicht ganze Nachmittage mit öden Entschuldigungstexten zubringen muß. Jetzt können auch phantasie lose Schüler literarisch einwandfreie Entschuldigungen präsentieren!!!

"Ich brauche noch eine Entschuldigung von Ihnen", dieser grammatisch zwar banale, aber dennoch an unserer Schule klassische Satz, wird nun wohl der Vergangenheit angehören!! Aus den nahezu 10 000 Kombinationsmöglichkeiten - das reicht für eine ganze Schullaufbahn - hier ein kleiner Auszug.

ENTSCULDIGUNG

für²
Adresse³
Betreff⁴

Münster,¹

⁵

Das obige Versäumnis ließ sich leider wegen⁶
nicht vermeiden. Ich erbitte deshalb dieses Versäumnis zu entschuldigen! Das wär's für heute

.....⁷

.....⁸

- 1 heute - den 28. April - den 30. Feb - XXLIX
ein Tag nach dem Zusammenbruch - Stadt mit Air
und Flair -
- 2 Detlef Mausehelschleim - Rasputin Maus - Hannibal
Meier - Christian Haferschleim -
- 3 Hiltruper See 173 - Halle Münsterland - Monte
Scherbelino - Goldene Brücke 1. Pfeiler links -
unbekannt verzogen -
- 4 Fernbleiben - Unabkömlichkeit am (Datum) - Ver
frühung -
- 5 Lieber Hans - Heh Du - An Chef von's ganze - Ach,
Ihr -
- 6 keiner Lust - Null Bock - Zuviel Bock (- Bier am
Abend vorher) - einem Lottogewinn - unerwarteter
Vaterschaft - einer Spontan-Orgie - einem Zusam-
menbruch - auftretender Übelkeit - Terminüber-
schneidungen - mangelndem Schlafbedürfnis - Ge-
schlechtsumwandlung
- 7 am Chaos - im Unterricht - beim Gruppenschlaf -
an der Schulmesse -
- 8 Christiane Haferschleim - (sonst siehe 2)
- 9 mit freundlichem Gruß - bis bald - in froher Er-
wartung - high - achlos - euer glücklicher -

Excuse-moi-kit Best.-Nr. 24,9% - 0815

Kein Rückblick !

An dieser Stelle sollte eigentlich ein kritischer Artikel abgedruckt werden! Einer jener Art, wo der Autor im brillianten Wortspiel aufräumt mit den ganzen Vorurteilen und Mißverständnissen, ja man könnte geradezu sagen, abrechnet mit sich, Gott und der Welt. Es sollte vorbei sein mit der romantischen Vorstellung, das Schule schön ist. "Schönste Zeit des Lebens" oder ähnlich heißt es doch immer, wenn ältere Leute (alle, die vor der Oberstufenreform die Schule besuchen durften) mit feuchten Augen von Ihrer Schulzeit erzählen. Nur schön ist die Schule ja wirklich nicht gewesen. Sicher, es gab positive Dinge z.B. Klassenfahrten, Freistunden, Ferien, wider Erwarten gut ausgefallene Arbeiten, vereinzelt vorkommende interessante Unterrichtsstunden - die mit Stimmung und Diskussion -, oder auch verständnisvolle Lehrer. Selbst das "Chaos" der Oberstufe brachte manchmal Vorteile. Genauso hatte man sich mit negativen Erscheinungen auseinanderzusetzen. Da gab es Mißverständnisse zwischen den Schülern und Lehrern, Entschuldigungen für Verspätungen im Nano-Sekunden Bereich; Lehrer, die glaubten, das Schüler nur für ein Fach arbeiten wollten etc. etc. usw. Ebenso hätte hier stehen können, daß man letztlich trotzdem versuchte, das beste aus allem zu machen und man sogar einigen Lehrern danken konnte, doch das muß hier jetzt leider entfallen von wegen Platz- und Redakteurmangel .

UNTER UNS

— EIN MAERCHEN —

Es war einmal vor langer, langer Zeit, da schellte es zur großen Pause. Vor dem Lehrerzimmer sammelte sich wieder eine Menge von Schülern, die ehrfürchtig mit ihren Anliegen auf das Eintreffen der Lehrer wartete. Doch plötzlich brach die dichtgedrängte Menge unter panikartigem Geschrei auseinander und machte eine breite Gasse frei. Denn im Treppenhaus sah man, wie Frau Dr. Bluna, Herr Dr. Waldlaus und Herr Keuhahn anfänglich aus verschiedenen Richtungen und dann vereint herangestürzt kamen. Ziel ihres sich tagtäglich wiederholenden Rennens war der überlastete Kaffeeautomat des Lehrerzimmers. In Höhe der Tür versuchte Herr Keuhahn unvorsichtiger Weise die an der Spitze liegende Frau Dr. Bluna zu Überholen, was er besser nicht getan hätte. Denn diese brachte ihren schnellen Konkurrenten durch höchst unfaires Nachtreten zu Fall und behauptete ihre knappe Führung. Herr Dr. Waldlaus nahm sich diese Demonstration der Abgebrühtheit seiner Gegnerin zu Herzen und unterließ deshalb ein eigenes Überholmanöver. Kurz vor Erreichen des Automaten stieg die Spannung ins Unermeßliche und die Anfeuerungsrufe wuchsen. Bei den schulinternen Buchmachern stand Herr Dr. Waldlaus mit 5 : 3 im Kurs, da man ihm auf Grund seiner größeren Schnelligkeit mehr Chancen einräumte. Aber bei Insidern war die resolute Frau Dr. Bluna für einen Außenseitertip immer gut genug, da sie ständig mit neuen Varianten aus ihrer Trickkiste Überraschte.

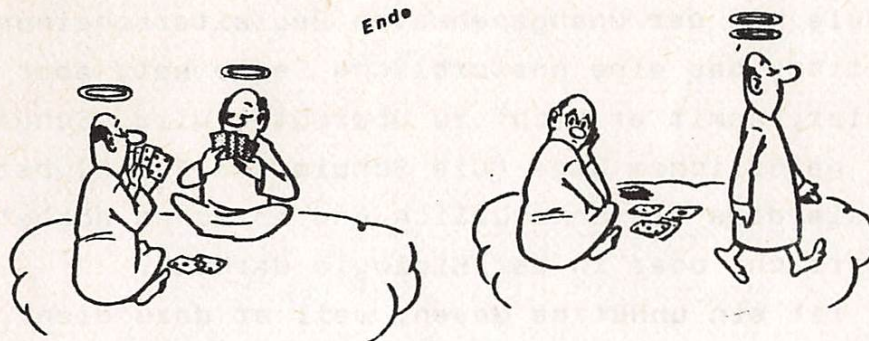
Um seine eigene Chance zu wahren, setzte Herr Dr. Waldlaus zu einem kurzen Sprint an und zog mit Frau Dr. Bluna gleich. Da er sie nicht Überholen durfte, wollte er gerade mit einem Distanzwurf eine Münze in den Schlitz befördern, als Frau Dr. Bluna ihn mit einem kraftvollen Bodycheck aus der Bahn beförderte und sich somit doch noch den Sieg verschaffte. Durch diesen Stoß wurde Herr Dr. Waldlaus zu Boden geschleudert; dabei riß er noch Frau Reizend und Frau Wanderschnee mit sich in die Tiefe und unterbrach dadurch ihren seit zwei Freistunden andauernden Austausch von nützlichen Tips für gutes Aussehen.

Inzwischen genoß Frau Dr. Bluna als strahlende Siegerin unter tosendem Beifall der Kollegen ihren schwer und ohne Rücksicht auf Verluste erkämpften Pausenkaffee. Es herrschte allgemeine Zufriedenheit über den Verlauf des heutigen Rennens; ein derartig packendes Finish hatte man lange nicht mehr erlebt.

Als wieder Ruhe eingekehrt war, hörte man aus dem Treppenhaus ein sich näherndes Streitgespräch. In der Tür erschien Frau Kinderwahn und Herr Tusch beide leicht lädiert. Ihnen war wieder einmal Frau Kinderwahns Vorliebe für das rasante Fahrradfahren zum Verhängnis geworden, denn als Herr Tusch gemächlichen Tempos die Toreinfahrt passieren wollte, kam Frau Kinderwahn wie immer mit stark überhöhter Geschwindigkeit die Wonnenstraße entlang und versuchte, ohne die Fahrt zu verlangsamen, die Kurve zu nehmen. Dabei verlor sie die Kontrolle über sich und ihr Fahrzeug und rammte Herrn Tusch direkt in die Flanke. Da beide jedoch Sturzhelme und vorschriftsmäßige Lederschutzkleidung trugen, waren die Folgen recht gering. Neben kleinen Schrammen zeigte Herr Tusch alle Anzeichen eines leichten Schocks.

Doch damit hörten die Aufregungen noch nicht auf. Eben betrat Herr Chemierowski das Lehrerzimmer und beschwerte sich lauthals bei Direktor Stheilmeiner über seinen jungen Kollegen Schönlingk, der in der letzten Woche mit seiner Klasse einen Großteil des schulischen Chemikalienvorrats verbraucht hätte, und zwar nur zur Herstellung von Tränengas, Stinkbomben, Rauch- und Sprengsätzen. Und als wollte das Schicksal oder irgendeine andere höhere Gewalt Herrn Chemierowski Recht geben: Im selben Augenblick erschallte eine Serie von Explosionen vom wissenschaftlichen Gebäude herüber. Alles stürzte zum nächsten Fenster, das Ausblick auf die Chemieräume auf der anderen Seite des Schulhofes bot, besser gesagt bieten sollte. Denn diese waren nicht zu erspähen, sie mußten hinter der großen Rauchwolke stecken, die die Front des wissenschaftlichen Gebäudes verhüllte. Als sie sich endlich verzogen hatte, sah man Herrn Schönlingk inmitten des vor Begeisterung tobenden Chemiekurses; zwar mit rußgeschwärztem Gesicht und versengten Haaren, aber dennoch mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen. Das steigerte Herrn Chemierowskis Zorn noch mehr; er ließ sich erst beruhigen, als Herr Direktor Stheileimer ihm wirkungsvolle Maßnahmen versprach.

Ein paar Tage später, inzwischen war im Lehrerzimmer die gewohnte Ruhe (was sich so Ruhe nennt) eingeleitet. Die uns schon bekannten drei Kaffeetrinker veranstalteten weiterhin ihre Wettrennen, Frau Kinderwahn hatte aus ihrem Unfall immer noch nichts gelernt, (gestern war es der arme Herr Spötter, den sie zu einem ungewollten Crashtest benutzte) und wenn Herr Schönlingk nicht gestorben ist, dann sprengt er noch heute.



W E R I S T J U P P ?

Diese Frage tauchte immer wieder in den Jahren 1971 - 1980 auf. Einige Lehrer begannen zu verzweifeln, da es ihnen niemand erklären konnte. Dem soll jetzt abgeholfen werden. J u p p , ist wohl der beliebteste und erfolgreichste Entertainer unseres Jahrgangs gewesen. Statistisch ist die Antwort klar, Jupp wäre 2 mal Klassensprecher (einmal mit Über 75 % Mehrheit) 1 mal Tutorenkurssprecher, 3 mal Grundkurssprechervertreter und fast auch Schülersprecher geworden. Leider galten die Wahlen nicht; auf die Frage: "Nimmst Du die Wahl an?" (Man beachte unser demokratisches Niveau!) antwortete er nie. Wie das?

Ist Jupp sprachlos? Vielleicht.

Schwierigkeiten bereitet die nicht statistische Antwort.

Welche Person verbirgt sich hinter Jupp?

Analysen der Jahrgangsstufe x ergaben keine Übereinstimmung zwischen Schülern und Jupp. Also: Jupp ist kein Schüler! Nicht Schüler, also Lehrer!

Auch dies stimmt nicht!

Wer käme in Frage bei unseren Leerkörpern, pardon, von unseren Lehrkörpern! Ich kenne keinen Jupp im Kollegium. Ihr? Auch der Chef, unser geteilter Meier, kann es nicht sein. Laut Ascho ist er als Schülersprecher unwählbar. Wer bleibt?

Der Hausmeister, die Putzfrauen? N e i n ! N e i n ! !

Auch wir wissen nicht, wer Jupp ist. Aber alter Junge, Du hast uns Spaß gemacht! D A N K E ! !

Die Schule

zerfällt in zwei Teile, die Schüler, die nicht denken wollen, und die Lehrer, die nicht denken können. Der Schüler hat in der Regel zwei Beine (manche schaffen es aber auch nicht, wenn sie vier Beine hätten, jeden Morgen pünktlich zu sein) und zwei Stimmungen: Eine, dann geht es ihm gut, die andere, die schlechte, dann ist er in der Schule mit der unangenehmsten Begleiterscheinung, dem Lehrer, ein Wirbeltier, das eine unsterbliche Seele hat, aber auch klassenweise Schüler, damit er nicht zu übermütig wird. Schüler und Lehrer werden auf natürlichem Wege (die Schule aus Beton) hergestellt, doch empfinden sie dies als unnatürlich und sprechen höchstens mal im Religionsunterricht oder in der Biologie darüber.

Der Lehrer ist ein unnützes Wesen, weil er dazu dient, dem Schüler (meist nicht ungeschoren) zum Abitur zu verhelfen, was diesem dann ermöglicht, als arbeitsloser Akademiker für die Lehrer wieder neues Arbeitsmaterial zu erzeugen.

Der Schüler hat neben dem Trieb des Faulenzens und dem, zu essen und zu trinken, zwei Leidenschaften: Krach zu machen und nicht zuzuhören. Man könnte ihn geradezu als ein Wesen definieren, das nie zuhört. Wenn er weise ist, tut er damit recht, denn Gescheites bekommt er nur ganz selten zu hören.

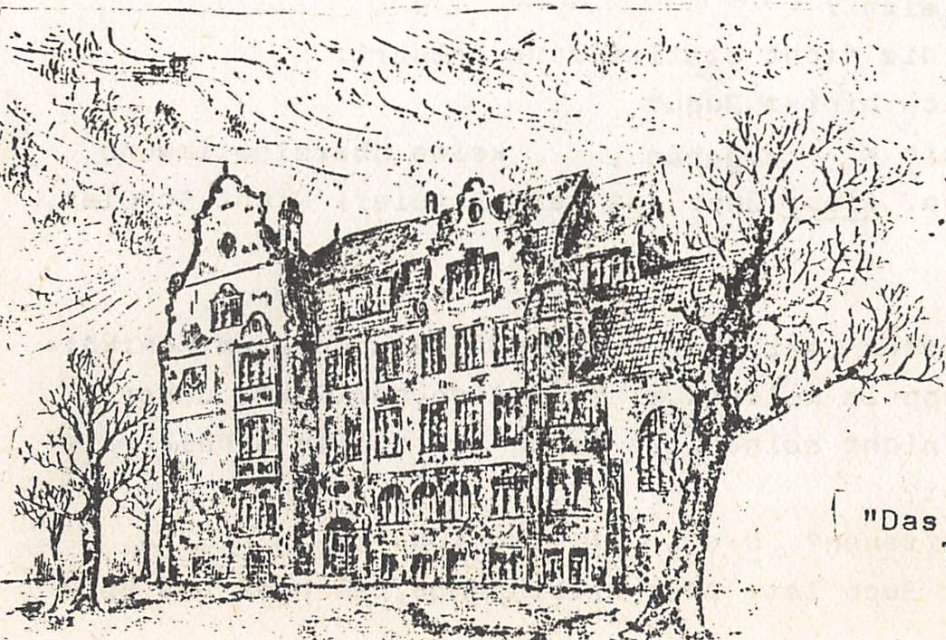
Die Lehrer sind ziemlich eigensinnig, denn für die Auflockerung des Unterrichts seitens der Schüler durch (natürlich) fachbezogene Konversation und andere erheiternde Beiträge zeigen sie nicht gerade viel Verständnis.

Das hängt wohl mit dem Altersunterschied zwischen Lehrern und Schülern zusammen. Die Lehrer haben für gewöhnlich vergessen, daß sie jung gewesen sind oder sie vergessen, daß sie alt sind; und die Schüler begreifen nie, daß sie auch mal alt werden.

Daran wird sich wohl auch nichts ändern. Das ist halt der Generationenkonflikt. Doch ein Ort kann ihn überwinden; beliebt und bekannt bei Schülern und Lehrern!

" Der Türmer "

"Das Schlaun vor
75 Jahren"



Das Girokonto bringt mehr Freizeit



Zuverlässig denkt das Girokonto an jeden Zahlungstermin. Bequem von zu Hause aus lassen sich durch das Girokonto alle Zahlungen erledigen. Das Girokonto spart außerdem automatisch und räumt noch eine zusätzliche Geldreserve ein.

Überweisungen: z. B. für Rechnungen. Zahlen per Dauerauftrag: z. B. die Miete. Sparen per Dauerauftrag: automatisch vom Girokonto aufs Sparkonto. eurocheques: bezahlen ohne Bargeld. Dispositionskredit: wenn mal schnell Geld gebraucht wird.



wenn's um Geld geht –

Stadtsparkasse Münster

Ein Punkt fehlt noch

..... Zu kurz gekommene Abiturienten
..... können hier ihr Punktekonto
..... aufbessern

.....
Gewünschte Punktzahl bitte ausschneiden!



"Wissenschaftliche Abhandlung Über Spitznamen"
(oder "die 2. Taufe") (oder "Ich spreche aus Erfahrung")

Es gibt Lehrer und auch Schüler an unserer Schule, die zweimal getauft werden! (Diese These gilt es zu beweisen)
Zunächst einmal wird jeder leicht erkennen (weil es eben zur Selbstverständlichkeit geworden ist), daß jeder mindestens einmal getauft wird. Hierbei erhält das meist noch säuglinghafte Wesen einen Vornamen. Das ist die natürlichste Sache von der Welt, denn jedes "Ding", was lebt und steht auf unserer Erde trägt eine Bezeichnung (Namen). Die Eltern geben ihrem Kind einen Namen, der mehr oder weniger von einem oder einer Heiligen herrührt. Der ursprüngliche Sinn dieser "Nachahmung" ist folgender: Die Eltern wünschen, daß ihr Kind genauso heilig werden möge, wie sein Namenspatron, d.h., daß das Kind (=späterer Schüler des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums) genauso leben soll und sich dieselben positiven Charaktereigenschaften aneignen soll, wie der Heilige sie besitzt.

Dieser Sinn ist verlorengegangen. Einzig wichtig ist nur noch, daß das Kind einen Namen bekommt, damit man es rufen kann.

Daher auch die Bezeichnung " R u f n a m e ".

Was jetzt kommt ist die "logische" Folgerung eines Abiturienten:

Die ursprüngliche Bedeutung des Vornamens muß wiederhergestellt werden!

Hierzu ist eine zweite Taufe notwendig: Die "Erwachsenentaufe".

Diese läuft so ab: Zunächst wird irgendeine charakteristische Eigenschaft eines Schülers oder Lehrers gesucht. Darauf folgt die exakte Namensgebung. Da der Namensgeber eine gewisse Spitzfindigkeit besitzen muß, um den passenden Titel für einen Typen zu finden, spricht man auch von einem " S p i t z n a m e n ".

Bei der Spitznamensfindung tritt ein Phänomen auf. In dem Spitznamen verbirgt sich eine Wertung, die meist negativ ist. Sie richtet sich nach einer Abnormität im Aussehen oder Verhalten. (Dies beweist so nebenbei, wie schnell Schüler und Lehrer mit Abwertungen bei der Hand sind!).

Daß das nicht immer der Fall ist, beweist folgendes Gegenbeispiel:

"Typ X" erhält den Spitznamen "Opa".

Zwei Bedingungen mußte "Typ X" erfüllen, um auf diesen Namen "getauft" zu werden.

1. Bedingung: "Typ X" muß der älteste Schüler seiner Klasse sein!

Obwohl "alt" und "Opa" logisch zueinander passen, reicht die erste Bedingung noch nicht aus, da sonst in jeder Klasse ein Schüler den Titel "Opa" tragen würde (= es müßte ca. 30 "Opas" am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium geben = Schule = Altersheim).

Um das zu verhindern und um die Einzigartigkeit des Spitznamens "Opa" zu garantieren, ist eine zweite Bedingung notwendig.

Sie ergibt sich aus einer Abnormität.

2. Bedingung: "Typ X" raucht Pfeife!

Sehr schnell ist der Spitzname "Opa" in aller Schüler (und auch Lehrer) Munde. Natürlich dient der Name "Opa" einer Abwertung und Geringschätzung, und wird somit zu einer Waffe (oder einem Argument), die den anderen (gewollt oder ungewollt) erniedrigt. Doch der Schuß geht nach hinten los! Denn mit dem Spitznamen "Opa" werden von den Schülern und Lehrern (so bildest sich "Typ X" ein) positive Merkmale verbunden (z.B. Ruhe, Gemütlichkeit, Weisheit, Erfahrung - von dem

Aspekt "Erfahrung lassen sich logische Schlußfolgerungen ableiten!"
"Erfahrung, beruhend auf sein Lebensalter"

- = "Ratgeber für die Jugend"
- = "Verständnis, Güte und Wohlwollen gegenüber der Jugend"
- = "Akzeptiert von der Jugend"
- = "Einflußnahme auf die Jugend" und auf ihren "Entscheidungen"
- = "Hohe Würde und Ehre und hohes Ansehen bei allen"

Wenn "Typ X" in 30 oder mehr Jahren auf natürliche Art und Weise
"Großvater" werden sollte, wird er wissen (und Euch vielleicht davon
berichten), ob sein "Stolz" und seine "Eitelkeit" gerechtfertigt wa-
ren.

Bis dahin

Euer " O P A "

(alias Richard Blume
geb. 10.06.1959)



Enrique Olivan, Spanien

SZENE

Wie in der Szene "allgemein" bekannt, erscheinen regelmäßig im Winter bei bestimmten Temperaturen lieblos geschriebene Zettel am schwarzen Brett, die schlicht bekannt machen:

"Das Werfen mit Schneebällen und das Rutschen auf Eisbahnen ist untersagt. i. A. XY"

Dieser Text trägt in keiner Weise dem Anspruch und dem Niveau eines naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rechnung. Nun wird endlich, wie unter vorgehaltener Hand verlautet, im Kreise der Schlaun-Lehrerschaft ein Preisausschreiben für eine anspruchsvollere Formulierung gestartet. 1. Preis, gestiftet von der Stadt, 1 Woche bußgeldfrei an einer abgelaufenen Parkuhr parken. Entsprechend war die Resonanz bei einem Lehrer. Aus gut informierten Kreisen bekam c.b. den vermutlichen Siegerentwurf zugespielt.

Auszug: ".... wird ein öffentliches Verbot an alle Insassen dieser Anstalt erlassen, das verbietet, daß während der kalten Jahreszeit sich gelegentlich auf der Erdoberfläche ansammelnde hexagonal kristallin sublimierte Wasserstoffoxyd entweder gesammelt oder in ausgebreitetem Zustand in eine feste, glitzerne Masse zu verwandeln, die etwa dem aus dem flüssigen Wasserstoffoxyd kristallisierten Stoff entspricht, und dieselbe einerseits mit einer nicht unerheblichen Menge kinetischer Wurfenergie zu versehen bzw. dazu zu benutzen, die Laufenergie von Menschen über eine bestimmte Strecke mit geringen Reibungsverlusten zu erhalten."

Für Sextaner soll Frau Andersson laut Informant sich bereit erklärt haben, einen einstündigen Übersetzungskurs zu erteilen.

REVOLUTION IN SICHT

(eig. Bericht) Jahrelang schon greifen nicht nur Vertreter aus Fachkreisen, sondern auch zunehmend Laien (aus Politik, Schule und Wirtschaft) die realitätsferne und langweilige Machart unserer Schulbücher an. Emotionsgeladener Streit scheint unausweichlich. Ein Ausweg aus der nahezu hoffnungslosen Lage deutet sich mit einem jüngst im "Spontan-Verlach" erschienenen richtungsweisenden Mathematikbuch für die gymnasiale Oberstufe an. Das Buch mit dem Titel "Mathe zum Anfassen und Abgewöhnen" versucht an 100 Aufgaben dem jungen uninteressierten Gymnasiasten mittels plastischen Fallbeispielen zumindest das unvermeidlich nötigste aus Analysis, Geometrie und Wahrscheinlichkeitsrechnung beizubringen. Die Kritik reagierte begeistert; Gerüchte sprechen schon von einer Einführung im Schuljahr 80/81, und so soll an dieser Stelle ein Beispiel aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung vorgestellt werden.

AUFGABE:

In der Bundesrepublik leben ca. 60 Millionen Menschen, von denen einer unser Verteidigungsminister ist. In der Bundesrepublik leben aber auch ca. 71.233 Pferde, von denen täglich 12 einen Menschen treten.

Berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, mit der der Bundes-Verteidigungsminister von einem Pferd getreten wird.

c.b. hofft auf ständige Aktualisierung der Aufgaben.

Merke:

unser Mathe-Leistungskurs hatte ein Maximum an Niveau, was de facto zu einem Minimum an Verständnis bei manch einem von uns führte.

Schlaun Cocktail '80

(nur für Abiturienten)

Man nehme:

80 - 100 Schüler

60 alte Räume und etwa genauso viel Lehrer

1 Feldhaus

viel Bequemlichkeit und Optimismus

1 Kuß der Muse

2 Seiten schlechte Erlasse

etwas guten Willen

diverse Zukunftspläne

etwas Schicksal



Dies alles rühre man mehrmals um. Würze es mit einem Spritzer Theilmeier und etwas Finanznot, dummen Sprüchen, schlechten Arbeitsthemen und auch etwas Verständnis für die Jugend.

Diese Mischung lasse man 6 Jahre in Anwesenheit von den Geschmacksstoffen Schulz, Anderson und Demmer gähren.

Nun nehme man den Schulz weg und mindere die beiden anderen Stoffe in ihrer Bedeutung. Der Masse werden nun 20 - 30 neue Schüler, jetzt auch weibliche, möglichst zugeführt. Hinzu kommt ein starker Schluck Hopmann und ein Spritzer Simon. Die ganze Masse schockiere man nach 3 Jahre besonders stark im März durch Briefumschläge und dumme Fragen. Einzelne Teile, etwa 15 %, traktiere man auf ähnliche Weise Mitte Mai. Dann ist es geschafft.

Dank aller Hilfe ist wieder ein neuer Schlaun Cocktail fertig,

Der Abiturjahrgang

1980



I M P R E S S U M :
=====



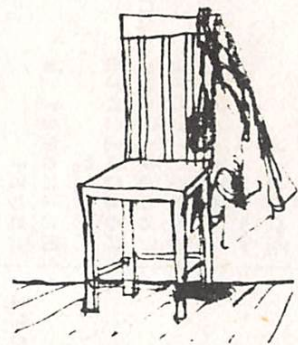
Redakteure

(verantw.): P.U. M e n z
Gertrudenstraße 30, 4400 Münster
Claus R a u t e n s t r a u c h
Weserstraße 9, 4400 Münster

weitere Redaktion: Beate B e r k e m e y e r
Richard B l u m e
Rolf D e t h l e f s
Johannes H o p m a n n
Christian M o l l
Andreas R u m m l e r

Fotos: Elmar M e t z
Andreas W i l m e r

Lay-Out: Edeltraud Z i e r e n



Druck: D A N K E !

Auflage: 1500

Fahrschule BOHNENKAMP

Ruhige Fahrlehrer mit viel Prüfungserfahrung

**= großer Prüfungserfolg
und kleiner Endpreis**

Breul 16, Ruf 4 34 03 — Warendorfer Straße 98
Anmeldung und Auskunft täglich 15 bis 19 Uhr außer Samstag

— Fahrstundenzahl nach Vorkenntnissen —

Name	Hobby	Lieblingsfach	Berufswunsch
Berlach,	Doris	Englisch	Sonderschullehrerin
Bauer,	Wolfgang	Physik	Physiker
Baumann,	Uwe	----	Wissenschaftspublizist
Beckersjüergen,	Marianne	Englisch	----
Bergner,	Dirk	Geschichte	Publizist
Berkemeier,	Beate	Kunst/Deutsch	Sonderschullehrerin
Blume,	Richard	Geschichte	Finanzinspektor
Böse,	Markus	?	?
Brockmeyer,	Jörg	Mathematik	BW-Offizier
Dethlefs,	Rolf	Sport	Star!
Ehrhardt,	Johannes	Sport	Star!
Eichholz,	Michael	Physik	Elektro-Ingenieur
Erren,	Andreas	Englisch/Sozialwiss.	Wirtschaftsjurist
Finsterbusch,	Joachim	Mathematik	Ingenieur
Fischer,	Thomas	Physik	Physiker
Fuchs,	Dieter	Sowi	Steuerberater
Gesenhues,	Burkhard	Kunst	Jurist
Göhrling,	Thomas	----	Papst
Hagmann,	Horst	Mathematik	Bankkaufmann
Hartweg,	Ralf	Kunst, Deutsch	Millionär
Hasenau,	Michael	Kunst	Jurist
Hübner,	Dietmar	?	?
Hüls,	Manfred	----	Krankenpfleger
Hüntrup-Idelmann,	Martin	Sport/Deutsch	----
Hullmann,	Wolfgang	EN	Industriekaufmann&Übersetzer
Hundehege,	Jan-Bernd	Mathematik	Lehrer
Ishorst,	Heinz	Chemie, Mathe, Physik	Maschinenbauingenieur (dipl.)
Kemper,	Rainer	Latein	Jurist
Kerzel,	Stefan	Sport	Freak!!
Ketteler,	Bernward	Musik	Lehrer Se II
Kichner,	Ralf	Sport	----
Klee,	Burkhard	Bio	Anwalt
Knels,	Andreas	Sport	Bankdirektor
Knichwitz,	Gisbert	Kunst	Freak
Kockjeu,	Detlef	Chemie	Physo-Techniker
Kolberg,	Jochen	Mathematik	Mathematiker
Kracht,	Jürgen	Kunst	Ingenieur
Krurup,	Joachim	?	?
Küssner,	Martin	Russisch	Jurist
Lampe,	Rainer	Mathematik	Dipl. Informatiker
Lehmkuhl,	Thomas	----	Archäologe

Name	Hobby	Lieblingsfach	Berufswunsch
Ludwig,	Joachim	Physik	Polizist
Lücke,	Sebastian	----	Astrophysiker
Meier,	Uwe	----	Maschinenbauingenieur
Meinl,	Andreas	?	Medizin
Menz,	Paul-Ulrich	Gesch. bei "Thoos"	Medizin oder Lebenskünstler
Metz,	Elmar	----	----
Münter,	Rudolf	noch nicht erfunden	Mafia-Boss
Nordmeyer,	Achim	Chemie, Religion	Christl. Seefahrt
Ostendorf,	Siegfried	Chemie	Medizin
Pelchen,	Matthias	Sport	----
Pier,	Elmar	?	?
Pietsch,	Jürgen	d.i. doch nicht dein Ernst	?
Plutta,	Joachim	Geschichte	dipl.-ing. Maschinenbau
Rautenstrauch,	Claus	Deutsch, Bio. Gesch. Musik	Medizinischer Informatiker
Reemann,	Jörg-Ludwig	Religion	Fotomodell
Richter,	Manfred	Sport-Leistungskurs	Graphologe
Rummler,	Andreas	LK-Bio, LK-En. 3. Ma, 4. Erd.	Biologe
Runde,	Alfred	Kunst	Hippie (Künstler)
Schafflik,	Raimund	Physik	Holzfäller
Schlautmann,	Martin	Englisch, Latein	Jurist
Schlemann,	Barbara	----	----
Schneider,	Roy	Chemie	Birnenflücker
Schröter,	Karl-Martin	Geschichte, Englisch	Millionär oder Zahnarzt
Schulte,	Hans-Martin	Geschichte, Sport	Kriminalbeamter
Schulte,	Robert	Chemie	Geologe
Sczesny,	Ralf	?	?
Staroste,	Sabine	(kommt a.d. Lehrer an)	Fernseh-Ansagerin
Steilling,	Klaus	----	Bierkoster
Stern,	Ulrich	!	!
Stolze,	Thomas	Chemie, Sport	Jurist
Storm,	Georg	?	?
Storp,	Susanne	Sport	Krankengymnastin
Tietz,	Peter	Sport	Formel-I-Pilot
Tschäpe,	Jürgen	Biologie	Bio-Techniker od. Millionär
Voß,	Martina	gibt's n. wegen d. Lehr.	Fotomodell
Wältermann,	Thomas	Sport	Superstar
Weber,	Justus	Sport	Jurist
Weber,	Markus	Sport	Manager
Weiper,	Andreas	Chemie	Schulbettenvertreter
Wiedemann,	Christoph	----	----

Name	Hobby	Lieblingsfach	Berufswunsch
Wiemer,	Ralf	Geschichte	Rollstuhlfahrer
Wiemers,	Dethlef	Geschichte	----
Wilmer,	Andreas	Freistunde	Lebenskünstler
Wilmsmeyer,	Markus	?	?
Woiki,	Michael	?	?
Zielinski,	Achim	Freistunde	Künstler

...hier
trifft man
sich wieder!

AM

PS: ORT ?

25. M. F. J

1985

UM 20 00 h ST.

BITTE NOTIEREN !!

Liebe Mitschüler !

Die in der WN vom 17.5.80 ver-

öffentlichten Berufswünsche sind
nicht von uns an diese weitergeleitet
worden !

Sie stammen aus einer Befragung der Schule.

Die Redaktion

i. A. C. R.

PESSIMISMUS ?

HOFFENTLICH

!!!



Unsere Schulzeit geht zu Ende,
wofür wir unendlich dankbar sind,
denn zuviel

B i l d u n g

trübt den Blick,
stört die Verdauung,
verdirbt den Charakter,
schwächt die Muskeln,
befleckt den Teint,
macht das Haar schütter,
untergräbt den Mut,
durchlöchert die Ausdauer
und verzehrt die unsterbliche Seele!

Baumgarten

Haymann

de Polchen

Fachmann

Reichling

S Osterdorf

Bergner

D. Hocke

Rory Schmidt

Reichmann

J. Kellner

Martin Schulte

Blume

J. Kopp

Robert Schulte

Barlach

H. Küssner

W. Schmitt

Brockmeyer

R. Lange

Saline Karate

Detlefs

T. Kunkel

Gary Stern

Eckardt

Paul Kunkel

Peter Liech

Eckhardt

Schmidt

Yvonne Schmitt

Epp

Uwe Ullrich

Emstreich

Fischer

P. H. Wunz

Thomas Wunz

Fuchs

E. Wunz

Stefan Wunz

Gesche

R. Wunz

A. Wunz

Knecht

B. Wunz

+++ (7 miles)

Koch

Wolfgang Kunkel

Manfred Kunkel

Klein

Helmut Kunkel

Koch

Markus Kunkel

Koch

R. Schaffel

Stefan Schaffel

Koch

Alfred Runde

Michael Wunz

Koch

Manfred Runde

Markus Wunz

Koch

Manfred Runde

Andreas Wunz

Koch

Manfred Runde

Koch

J. Runde

Koch

C. Runde

Koch

J. Runde

Koch

Markus Wunz

Koch

Markus Wunz